

Es geht wieder: Amtsträger des Bezirkes Velbert können sich wieder versammeln

Erkrath-Hochdahl. Bezirksältester Udo Busch, Bezirksvorsteher des Kirchenbezirks Velbert, hält nach zwei Jahren wieder einen Gottesdienst für Amtsträger und deren Partnerinnen im Bezirk Velbert.

Der Bezirksvorsteher hatte den Wunsch, nach der langen Zeit – bedingt durch die Pandemie mit den notwendigen Ausfällen –zu einem „Neustart“ zu motivieren. Zunächst hat er den Schwestern und Brüdern seinen Dank für ihren Einsatz in den schwierigen letzten beiden Jahren ausgesprochen. Er hat ihnen auch die Sorge genommen, dass sich eventuell ein Bruder Vorwürfe machen könnte, er hätte zu wenig getan um den betreuten Geschwistern die Rückkehr in den Gottesdienst zu ermöglichen.

Als Grundlage für den Gottesdienst verwendete er das Bibelwort aus 2. Timotheus 2, den Vers 2: *„Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.“*

Den Amtsträgern wurde durch das Apostelamt viel anvertraut. Nicht weil sie so gut sind, sondern weil Gott ihnen bisher seine Gnade geschenkt hat, dass sie den Amtsauftrag ausführen können. Ihnen gilt der Auftrag, das Evangelium so verkünden, wie es ihnen vom Apostelamt übermittelt wird:

- Christus ist gekommen uns das Heil zu bringen. Er kam nicht um Sünder zu strafen und irdische Macht auszuüben
- Gläubige in glaubwürdiger Weise aufzufordern, das Evangelium weiterzutragen
- Die zukünftigen „Priester Christi“ im Friedenreich auf ihre Aufgabe vorzubereiten

Diesen Auftrag können Amtsträger erfüllen weil:

- sie Christus aus Dankbarkeit dienen – er hat uns alle zu seinen Miterben gemacht
- seine Gnadengaben sie mit der notwendigen Tatkraft ausrüsten
- sie ihre Hoffnung ganz auf Gottes Gnade setzen – denn unsere Unvollkommenheiten hindern Gott nicht, sein Werk zur Vollkommenheit zu führen.

Spontan hatte sich ein Chor gebildet und es hat gut getan, einen Gottesdienst in aller „Normalität“ feiern zu können. Mit neuer Freudigkeit und Stärkung konnten die Schwestern und Brüder wieder nach Hause fahren.

9. Mai 2022

Text: Volker Pardon

Fotos: Volker Pardon





